

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 33

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VON Heute

Der Schreck

Ich spaziere, mit meinem Fox an der Leine, am See. Da kommt mir eine Frau entgegen in Begleitung ihres 4-5-jährigen Knaben, der ihr ein paar Schritte voraus eilt, ebenfalls mit einem kleinen Hund an der Leine.

Wie sich die beiden Tiere auf «Rufweite» nahe sind, schlägt mein Fox kurz an: ein Wau-Wau zur harmlosen Begrüssung!

In diesem Moment macht der Knabe rechtsumkehr, zieht seinen Hund an der Leine hinter sich her und ruft voll Entsetzen: «Mami, Mami, nimm Du de Schorsch, es chunnt es Wiiblit!» H.M.

Alte Weisheit

Wer die lieben will, die er heiratet, muss die heiraten, die er liebt.

Hüho

Sehr einfach

Der kleine Max will und will sich in der Schule nicht ans Folgen gewöhnen. Der Lehrer versucht ihn zur bessern Einsicht zu bringen, indem er eines Tages zu ihm sagt: «Lueg, Max, wenn du mol Soldat bisch, muesch du au chönne folge!» Aber Max ist um die Antwort nicht verlegen. Ohne langes Besinnen sagt er: «Jä, wüssid Sie, Herr Lehrer, ich werde drum ned Soldat, ich werde Offizier!» fis.

Wunderbare Wirkung

Vater Bünzli schluckt mit sichtlicher Anstrengung fünf grosse Pillen hinunter, rutscht auf dem Teppich aus und fliegt mit seiner ganzen Grösse zu Boden.

Hansli, der Sprössling, meint ernsthaft: «Papi, 's Medizinli het gwürkt!»

Kodak

Vom Maxli

Sein Vater wurde arbeitslos, dann kam eines Tages, wie das so geht im menschlichen Leben, der Pfändungsbeamte ins Haus.

Der kleine Max, die Hände in den Hosentaschen, beschaut sich die Sache ein wenig. Dann meint er, zum Pfändungsbeamten gewendet: «So, so, sait mer jetz dem d'Möbel röntge?»

Friedrich Klar

Mutterherz

Kurt hat seinen Eltern Geld entwendet. Der Lehrer kommt ihm drauf und geht persönlich zur Mutter, um ihr den Diebstahl zur Kenntnis zu bringen. Die Mutter hört erstaunt zu, schüttelt dann lächelnd den Kopf und sagt: «Nei, was Sie ned sägid! I hätt' gar ned denkt, dass mi Kurtli so ne pfiffige isch.» fis.



D5

Hilfe, Hilfe!

helft dem Schwachen!

Kann man da denn gar nichts machen?
Doch! Die Mutter soll ihm eben
stets Banago zum Frühstück geben.



Vom 30. Altersjahr an

ist die regelmässige Verwendung von «MAGNESIUM SIEGFRIED» wichtig, da es verschiedenen Organen ihre Funktionen erhält und ihren vorzeitigen Verbrauch hemmt, überhaupt gegen das frühzeitige Altern des menschlichen Organismus wirkt.

Allgemein gibt «Magnesium Siegfried» ein Gefühl des Wohlbefindens und erleichtert die geistige u. körperliche Arbeit.

Magnesium Siegfried

Flasche Fr. 3.— in allen Apotheken.

L. Siegfried, Apotheker, Tel. 26, Flawil (St. G.)



«Ihr Alter?»

«58!»

«Verheiratet?»

«Nein, Herr Kommissar, ich wär' noch zu haben!»

Ric et Rac, Paris